



Das Leben und Wirken von Joseph Haydn

Joseph Haydn wurde am 31. März 1732 in Rohrau geboren. Mit 8 Jahren wurde er Sängerknabe in Wien. Im Jahre 1761 holte ihn Fürst Anton Esterházy an seinen Hof nach Eisenstadt und machte ihn zum Stellvertreter des Kapellmeisters Gregor Joseph Werner. In Eisenstadt wohnte Haydn zuerst im Musikerhaus neben der Bergkirche. Dieses Musikerhaus ist heute das Pfarrheim. 1766 wurde er 1. Kapellmeister des Fürsten und zog in ein Wohnhaus in der nach ihm benannten Haydngasse. Dieses Wohnhaus ist heute das Haydn-Museum. 1790 übersiedelte er nach Wien und reiste von dort nach England. In dieser Zeit schrieb Haydn die Londoner Symphonien. Wieder zurück in Österreich verbrachte Joseph Haydn bis 1803 seine Sommer in Eisenstadt, wo er seine großen Messen komponierte.

Zu seinen wichtigsten Werken gehören die Oratorien (das sind biblische Musikstücke) „Die Schöpfung“, „Die Jahreszeiten“, „Stabat Mater“ und „Die 7 Worte des Erlösers am Kreuze“. Haydn schrieb außerdem 107 Symphonien, 77 Streichquartette und viele Trios, Sonaten, Chöre und Lieder. Eine Symphonie (das ist ein Musikstück für Orchester) war die „Abschiedssymphonie“. Bei der Aufführung dieser Symphonie verließ ein Musiker nach dem anderen den Saal. Jedes Jahr wird bei den Haydntagen dieses Stück als letztes aufgeführt, und auch jetzt noch verlassen die Musiker nacheinander den Saal.

Joseph Haydn starb am 31. Mai 1809 in Wien. Seine Leiche wurde nach Eisenstadt gebracht, wo man bemerkte, dass sein Kopf fehlte. Später wurde ein Schädel in den Sarg gelegt, doch es war nicht der richtige. 1954 kam dann endlich sein echter Schädel nach Eisenstadt. Haydns Sarg befindet sich heute im Haydnmausoleum in Eisenstadt.